

ARTISET

Bildung



hsl Höhere Fachschule für
Sozialpädagogik Luzern

Sozialpädagogik HF

Weil erstklassige Bildung wirkt.
artisetbildung.ch

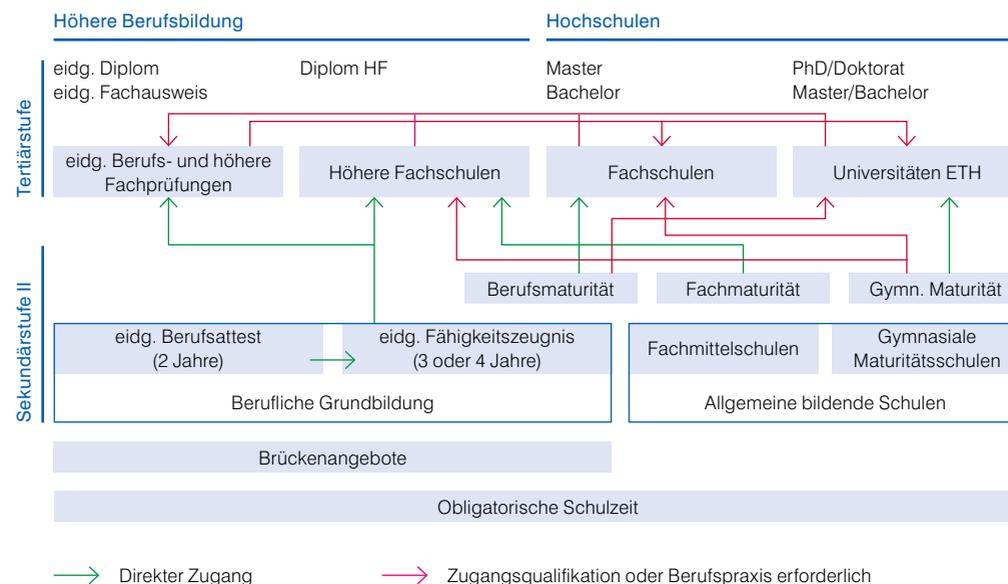
Sozialpädagogik HF

Es gibt viele gute Gründe, den Beruf Sozialpädagogik zu erlernen:

- Als Bezugs- und Ansprechperson hast du eine nachhaltige Wirkung auf das Leben von Personen, die du bei der Bewältigung ihres Alltags begleitest und unterstützt.
- Dein Berufsalltag ist abwechslungsreich, denn du arbeitest mit Menschen, die alle einzigartig sind.
- Du arbeitest nicht allein, sondern in einem Team und meist in einem Netzwerk von Fachpersonen.
- Du hast eine wichtige Funktion für die Gesellschaft. Du trägst zum gesellschaftlichen Wohl und zur sozialen Gerechtigkeit bei.
- Bei der Stellensuche hast du eine grosse Auswahl. Es gibt Angebote in vielfältigen Arbeitsfeldern und interessante Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aber der beste Grund ist:
Es ist einfach sinnstiftend!

Verschiedene soziale Berufe im schweizerischen Bildungssystem



Die hsl – Höhere Fachschule für Sozialpädagogik Luzern

Die hsl orientiert sich an einem ganzheitlichen Bildungsprofil und bietet eine praxisbezogene, fachlich fundierte und qualitativ hochstehende Ausbildung.

Die hsl wurde 1959 gegründet und ist von Bund und Kantonen anerkannt. Sie hat über den Standort Luzern hinaus eine überregionale Ausrichtung und nimmt eine sozial und gesellschaftlich wichtige Aufgabe wahr. Die hsl nimmt Bewerber:innen aus der ganzen Schweiz auf.

Sozialpädagogik HF an der hsl – drei Wege zum Ziel

Es gibt drei verschiedene Ausbildungswege. Alle drei führen zum eidgenössisch anerkannten Abschluss dipl. Sozialpädagog:in HF

	Vollzeit Ohne berufsspezifische Vorbildung	Berufsintegriert Mit berufsspezifischer Vorbildung	Berufsintegriert Ohne berufsspezifische Vorbildung
Dauer	3 Jahre (6 Semester, 5400 Lernstunden)	3 Jahre (6 Semester, 3600 Lernstunden)	4 Jahre (8 Semester, 5400 Lernstunden)
Zielgruppe	Personen mit anerkanntem Abschluss auf Sekundarstufe II (eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ mit/ohne Berufsmatura; Fachmatura; Fachmittelschule; gymnasiale Matura)	Personen mit Abschluss EFZ Fachperson Betreuung oder äquivalenter Qualifikation	Personen mit anerkanntem Abschluss auf Sekundarstufe II (eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ mit/ohne Berufsmatura; Fachmatura; Fachmittelschule; gymnasiale Matura)
Organisation der Ausbildung	Grundstudium: 1.5 Jahre Hauptstudium: 1.5 Jahre Praktikum in der Mitte des Studiums Schultage Montag bis Freitag	Grundstudium: 1 Jahr Hauptstudium: 2 Jahre Schultag an einem Wochentag, der über alle drei Jahre gleichbleibt	Grundstudium: 2 Jahre Hauptstudium: 2 Jahre Schultag an einem Wochentag, der über alle vier Jahre gleichbleibt
Praxis	Einjähriges Praktikum während der Ausbildung. Entweder als Jahrespraktikum in einer Institution oder als 2 Halbjahrespraktika in verschiedenen Institutionen.	Mindestens 50% Berufstätigkeit in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld während der Ausbildung.	Mindestens 50% Berufstätigkeit in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld während der Ausbildung.

Qualifikation in der Ausbildung

Über das Studium hinweg werden schriftliche und mündliche Leistungsnachweise absolviert. Zum Abschluss führen verschiedene Diplomprüfungselemente. Während der gesamten Ausbildung wird der Persönlichkeitsentwicklung eine besondere Bedeutung beigemessen.

Zulassung zum Studium

Eine bestandene schulische Aufnahmeprüfung und eine positiv beurteilte Berufseignung durch die Praxis sind Voraussetzung für die Zulassung zum Studium.

Kosten

Die Studierenden bezahlen eine jährliche Studiengebühr und übernehmen die Kosten für Literatur, Exkursionen sowie für das Diplomierungsverfahren.

Die hsl: praxisnah – professionell – einzigartig!

Schwerpunkte der Ausbildung



Persönlichkeit und Berufsidentität

Im Rahmen der Persönlichkeitsbildung setzen sich Sozialpädagog:innen mittels Reflexion, Konfrontation und Dialog mit ihrer Innensicht auseinander und entwickeln einen professionellen sozialpädagogischen Habitus.



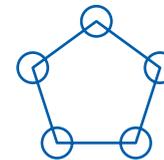
Vielfalt/Diversität

Geschlecht, kultureller Hintergrund, Behinderung und Alter sind im Studium exemplarische Perspektiven auf Diversität, die in allen Ausbildungsaktivitäten mitbedacht wird.



Systemisches Verständnis

Die Studierenden werden an eine systemorientierte Arbeitsweise herangeführt. Eine enge soziale Vernetzung der Klientel in ihrer Lebenswelt ist für eine gelungene Alltagsbegleitung wichtig.



Systematisches Denken und Handeln im Alltag und in der Fallarbeit

Eine professionelle Sozialpädagogik geht Situationen und Herausforderungen methodisch und wirkungsorientiert an. Die hsl stützt sich im Rahmen ihrer Ausbildung auf einen methodischen Problemlösungskreislauf in fünf Schritten.



Gestalten

Im gestalterischen Prozess wird das Zusammenspiel von Wahrnehmung, Gefühl, Erkenntnis und Handlung erlebbar und findet seinen Ausdruck. Dieser Prozess stärkt die Persönlichkeitsentwicklung.



Arbeiten mit und in Organisationen

Die Studierenden werden befähigt, institutionelle Vorgaben zu verstehen, anzuwenden und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Sie übernehmen Verantwortung in der an sie delegierten Führung und Leitung von Teams, Gruppen und Projekten.

Sozialpädagogik HF – ein Beruf mit vielen Facetten

Der Auftrag von Sozialpädagog:innen

Sozialpädagog:innen begleiten Menschen aller Altersstufen sowie Familien oder Gruppen in Krisen und schwierigen Lebenssituationen. Dies bedeutet, dass die begleiteten Personen vorübergehend oder dauernd nicht mehr in der Lage sind, ihren Lebensalltag aus eigener Kraft zu meistern und so von gesellschaftlichen Benachteiligungen oder sozialen Ausschlüssen bedroht sind.

Da Sozialpädagog:innen in der Regel den Alltag mit ihren Klient:innen mehr oder weniger umfassend teilen, gilt die professionelle Beziehungsgestaltung als Grundlage sozialpädagogischen Handelns.

Ziel sozialpädagogischer Tätigkeit ist eine Stabilisierung und Steigerung der Lebensqualität, eine Erweiterung der Handlungsfähigkeit und eine grösstmögliche Autonomie der Betroffenen. Dies ermöglicht soziale Teilhabe und gesellschaftliche Integration sowie optimalere Entwicklungsmöglichkeiten in allen Belangen.



Sozialpädagogische Tätigkeitsfelder

Sozialpädagog:innen arbeiten in verschiedenen (teil-)stationären und ambulanten Settings und Organisationen des Erziehungs-, Gesundheits- und Sozialwesens.

Beispiele solcher Settings bzw. Institutionen sind:

- **Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung**
- **Wohngemeinschaften, z.B. für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Mutter und Kind, Jugendliche, Menschen im Alter**
- **Sozialpädagogische Familienbegleitung**
- **Heil- und sozialpädagogische Grossfamilien**
- **Horte, Tagesheime, Internate**
- **Schulen (Schulsozialpädagogik/-arbeit)**
- **Interkulturelle Vermittlungsarbeit**
- **Frauenhäuser**
- **Institutionen zur Wiedereingliederung von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen**
- **Eingliederungs- und Rehabilitationszentren, z.B. Werkstätten mit besonderem sozialpädagogischem Auftrag**
- **Institutionen für Asylsuchende und Flüchtlinge**
- **Institutionen des Strafvollzugs**
- **Projekte verschiedenster Ausprägung, z.B. für Langzeiterwerbslose, Obdachlose usw.**



Der Weg zur hsl – deine nächsten Schritte



Anmelde- und Aufnahmeverfahren

Schritt 1: Informieren

Nimm Kontakt auf:

T +41 41 419 01 70, hsl@artisetbildung.ch,

artisetbildung.ch/hsl

Besuche unsere Infoveranstaltungen.

Die aktuellen Daten findest du *auf unserer Website*.

Schritt 2: Anmelden

Sende das ausgefüllte Anmeldeformular mit allen benötigten

Beilagen per Post an

ARTISET Bildung – hsl, Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6.

Schritt 3: Aufnahmeverfahren

Wenn du das Aufnahmeverfahren erfolgreich durchläufst,

erhältst du eine schulische Zulassung.

Schritt 4: Berufseignung

Reiche die Beurteilung der Berufseignung nach absolviertem

Praktikum oder der vorberuflichen Erfahrung ein.

Schritt 5: Ausbildungsplatz

Informiere uns über den zugesicherten Ausbildungsplatz für
die Dauer deines Studiums (nur BI/BIV)

Nach erfolgreicher Erfüllung aller Punkte weisen wir dir einen
Platz für den nächstmöglichen Studienstart zu.

So findest du uns



Öffentlicher Verkehr

Ab Bahnhof Luzern: Bus Nr. 7 bis Kapuzinerweg oder Dreilinden (Richtung Wesemlin / Unterlöchli)

Bus Nr. 14 bis Kapuzinerweg oder Gärtnerstrasse (Richtung Klinik St. Anna / Brüelstrasse)

Zu Fuss

Ab Bahnhof Luzern via Seebrücke und Hofkirche (ca. 15 Min.)

Auto

Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.
In der Umgebung sind wenige blaue Parkzonen und gebührenpflichtige Parkplätze zu finden.



**ARTISET hsl – Höhere Fachschule
für Sozialpädagogik Luzern**

Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6

T +41 41 419 01 70, hsl@artisetbildung.ch, artisetbildung.ch/hsl